

Lernförderndes Kommunikationsverhalten des Ausbilders

Seminar
L 04

Auch bei der Ausbildung am Arbeitsplatz geht es nicht alleine darum, praktische Arbeiten zu demonstrieren sowie zu beaufsichtigen. Bei den zumeist komplexen Aufgaben neuzeitlicher Arbeitsprozesse müssen dabei meist auch theoretische Kenntnisse vermittelt, Zusammenhänge verdeutlicht und Einsichten erzeugt werden.

Die Wirksamkeit derartiger Unterweisungen hängt in erheblichem Maße vom Kommunikationsverhalten des Ausbilders bzw. der Ausbilderin ab.

Nicht nur die Fachinhalte der Lehrgespräche sind wichtig, sondern auch die sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmittel, die dabei eingesetzt werden. Sie entscheiden letztlich darüber, inwieweit der Auszubildende die Lehrinhalte versteht, sie sich ihm einprägen und wie er sie emotional aufnimmt - das heißt, ob er überzeugt und zur Nachahmung angeregt wird.

Seminarziel Die Teilnehmer/innen erkennen, wodurch sprachliche Missverständnisse entstehen und wie man ihnen vorbeugen kann. Sie lernen, auch komplexe Sachverhalte verständlich, überzeugend und einprägsam darzustellen. In Diskussions- und Redeübungen erhalten sie Gelegenheit, ihr Kommunikationsverhalten zu überprüfen, zu entwickeln und neue Gesprächs- und Redetechniken zu erproben.

Inhalte

- Unzulänglichkeiten menschlicher Sprache
- Planung und Aufbau eines Lehrgesprächs
- Lerngerechte Informationsvermittlung
- Die verschiedenen Aspekte sprachlicher Botschaften
- Partnerorientierte Gesprächsführung
- Interesse weckende Informationsbegleitungen
- Verständnisförderndes Fragen, aktivierendes Zuhören
- Einsatz verbaler und nonverbaler Ausdrucksmittel
- Störende Rede-/Sprechgewohnheiten
- Konfliktförderndes Gesprächsverhalten, Aggressionsabbau
- Personenwahrnehmung im Gespräch, Vorurteile
- Konstruktives Kritisieren

Methodik Die Lehrinhalte werden durch Vortrag, Bildschirmpräsentation, Diskussion und Gruppenarbeit vermittelt. Im Rollenspiel wird die Wirkung verschiedenartiger Verhaltensweisen in Führungssituationen verdeutlicht. Ausführliches Begleitmaterial sowie Literaturhinweise.

Teilnehmer Berufspraktiker/innen, die in ihren Betrieben praktische Unterweisungen von Auszubildenden durchführen. Maximal 10 Teilnehmer/Innen.